

L00891 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [17. 2. 1899]

Freitag Früh

lieber, ich höre von Rosenbaum daßs Sonnenthal auch den Henry spielt, was ich
fehr gefcheidt und richtig finde. Nur möchte ich doch nicht, daßs die nachträgliche
Folge davon wäre, daßs er auch nicht einmal die eine Rolle des Kaufmanns
5 in meinen Stücken lernen kann oder will, weil ja auf diese Art der Abend immer
mehr gefährdet würde. Ich meine also, daßs Sie – wenn einmal Ihre Proben in
Gang find, nicht früher – bei ihm und Schlenther dahin wirken könnten, daßs er
sich bereit erklärt, nach Ihrer Premiere nicht plötzlich ermüdet zu fein und sicher
die gar nicht anstrengende Rolle, in der er mir unentbehrlich scheint, zu übernehmen.
10 Herzlich Ihr

Hugo

Samstag Rebhuhn!

Ich möchte, solang sich kein greifbares Hindernis fonderen nur die allgemeine
15 Indolenz entgegenstellt, natürlich an dem Datum des 11^{ten} März festhalten und
dazu ist natürlich fehr nöthig, daßs Ihre Aufführung nicht über den 25^{ten} dieses
verzögert wird.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 907 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Feber 99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »138«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 118.

¹³ *Samstag Rebhuhn*] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 18. 2. 1899.

¹⁵ *11^{ten} März*] Tatsächlich fand sie am 18. 3. 1899 statt.

¹⁶ *25^{ten} dieses*] Diese verzögerte sich auf den 1. 3. 1899.